

Ein Eldorado für die Fotogemeinde

BURGDORF Erstmals hat die Berner Fotobörse in der Burgdorfer Markthalle stattgefunden. Auch aus dem benachbarten Deutschland fanden Leute den Weg in die Emmstadt.

Die Autoschilder auf dem Parkplatz vor der Markthalle lassen es erahnen. Hier sind Leute aus der ganzen Schweiz angereist. Vereinzelt hat es sogar Autos mit Kennzeichen aus dem benachbarten Deutschland. Eines davon ist zugelassen auf Wolfgang Kückbusch. Er ist Organisator der zweimal jährlich stattfindenden Fotoauktion in Frankfurt. Mit geschultem Auge sucht Kückbusch die Stände nach Raritäten ab. Auf die Frage, was denn für ihn eine Rarität sei, antwortet der Fachmann: «Eine Leica Compur. Diese Kamera ist sehr selten und wurde in der Zeitspanne zwischen 1927 und 1932 produziert.»

Neu in Burgdorf

Das Interesse an der Berner Fotobörse ist gross. Kurz nach der Eröffnung um 10 Uhr ist die Markthalle zum Bersten voll. Rund 50 Aussteller, davon eine Handvoll privater Sammler, der Rest Fachgeschäfte, bieten ihre Ware an: Taschen, Filmprojektoren, Stative, Postkarten, Laborzubehör, alte Holzkameras und gebrauchte Fotoapparate aller Art. Ins Auge fallen die zahlreichen Objektive mit verschiedenen Brennweiten. «Viele Objektive können mit einem Adapter auch zu einer Spiegelreflexkamera benutzt werden», erklärt Organisator Jürg Meier und fügt hinzu: «Denn nach wie vor überwiegen an der Börse die analogen Kameras.»

Meier ist Mitbegründer der Fotobörse, die bisher im Berner Kursaal beheimatet war. Weil dieser derzeit umgebaut wird, suchte Meier, der in Bern ein Fotofachgeschäft betreibt, nach einem anderen Lokal. Fündig wurde er in der Markthalle Burgdorf, wo nun gestern Sonntag die



Kameras und Objektive, wohin das Auge reicht: 50 Aussteller breiteten in der Markthalle ihre Ware aus, die von sachkundigem Publikum unter die Lupe genommen wurde.

32. Berner Fotobörse, die als zweitgrösste in der Schweiz gilt, die Besucher anlockte.

Eine Geduldsfrage

Roland Signer aus Solothurn hofft auf ein Schnäppchen. Genaue gesagt auf ein günstiges Objektiv. «Man kann nie genug davon haben.» Er habe schon qualitativ gute Objektive zwischen 20 und 100 Franken kaufen können, berichtet der Hobbyfotograf, der regelmässig an Fotobörsen anzutreffen ist. Fünf verschiedene Kameras besitzt der 53-Jährige, seine Leidenschaft gilt der Tierfotografie. Ob im Zoo oder in den Bergen, Signer hat seine Kamera immer griffbereit. «Das Ablichten von Tieren braucht Geduld und Glück.»

Beides benötigt auch Wolfgang Gessner aus Bern bei seiner Suche. Er möchte Fotos mit Leuten im Stil der 30er-Jahre nachstellen. Die entsprechende Kamera, eine Schraubleica, besitzt er schon. Nun benötigt er noch das passende Objektiv.

Mit leerem Auto zurück

Gedränge herrscht auch am einzigen Bücherstand. Mit einer Tonne Bücher hat Werner Götz, Inhaber der Buchhandlung Lindemann in Stuttgart, am Samstag in Basel die Grenze überquert. «In der Schweiz verfügt kein Anbieter über eine so grosse Auswahl an Fotofachbüchern.» 5000 Titel zähle gesamthaft sein Sortiment, 250 davon habe er hier. Darunter Lehrbücher, Kamerageschichte wie auch Bedienungsanleitungen von verschiedenen Kameras. Am Abend jedoch wird Götz mit leerem Auto nach Deutschland zurückreisen. Die nicht verkauften Bücher deponiert er in Binningen BL. Dort findet in vier Wochen bereits die nächste Fotobörse statt.

Jacqueline Graber

Die 33. Berner Fotobörse in Burgdorf findet statt am Sonntag, 6. November, dieses Jahres.